

## **Goethe, Johann Wolfgang: Wandlers Sturmlied (1772)**

1   Wen du nicht verlässtest, Genius,

2   Nicht der Regen, nicht der Sturm

3   Haucht ihm Schauer übers Herz.

4   Wen du nicht verlässtest, Genius,

5   Wird dem Regengewölk,

6   Wird dem Schloßensturm

7   Entgegensingen,

8   Wie die Lerche,

9   Du da droben.

10   Den du nicht verlässtest, Genius,

11   Wirst ihn heben übern Schlammpfad

12   Mit den Feuerflügeln;

13   Wandeln wird er

14   Wie mit Blumenfüßen

15   Über Deukalions Flutschlamm,

16   Python tötend, leicht, groß,

17   Pythius Apollo.

18   Den du nicht verlässtest, Genius,

19   Wirst die wollnen Flügel unterspreiten,

20   Wenn er auf dem Felsen schläft,

21   Wirst mit Hüterfittichen ihn decken

22   In des Haines Mitternacht.

23   Wen du nicht verlässtest, Genius,

24   Wirst im Schneegestöber

25   Wärmumhüllen;

26   Nach der Wärme ziehn sich Musen,

27   Nach der Wärme Charitinnen.

28   Umschwebet mich, ihr Musen,

29   Ihr Charitinnen!

30 Das ist Wasser, das ist Erde  
31 Und der Sohn des Wassers und der Erde,  
32 Über den ich wandle  
33 Göttergleich.

34 Ihr seid rein wie das Herz der Wasser,  
35 Ihr seid rein wie das Mark der Erde,  
36 Ihr umschwebt mich, und ich schwebe  
37 Über Wasser, über Erde,  
38 Göttergleich.

39 Soll der zurückkehren,  
40 Der kleine, schwarze, feurige Bauer?  
41 Soll der zurückkehren, erwartend  
42 Nur deine Gaben, Vater Bromius,  
43 Und helleuchtend, umwärmend Feuer?  
44 Der kehren mutig?  
45 Und ich, den ihr begleitet,  
46 Musen und Charitinnen alle,  
47 Den alles erwartet, was ihr,  
48 Musen und Charitinnen,  
49 Umkränzende Seligkeit  
50 Rings ums Leben verherrlicht habt,  
51 Soll mutlos kehren?

52 Vater Bromius!  
53 Du bist Genius,  
54 Jahrhunderts Genius,  
55 Bist, was innre Glut  
56 Pindarn war,  
57 Was der Welt  
58 Phöbus Apoll ist.

59 Weh! Weh! Innre Wärme,  
60 Seelenwärme,

- 61 Mittelpunkt!  
62 Glüh entgegen  
63 Phöb' Apollen;  
64 Kalt wird sonst  
65 Sein Fürstenblick  
66 Über dich vorübergleiten,  
67 Neidgetroffen  
68 Auf der Zeder Kraft verweilen,  
69 Die zu grünen  
70 Sein nicht harrt.
- 71 Warum nennt mein Lied dich zuletzt?  
72 Dich, von dem es begann,  
73 Dich, in dem es endet,  
74 Dich, aus dem es quillt,  
75 Jupiter Pluvius!  
76 Dich, dich strömt mein Lied,  
77 Und kastalischer Quell  
78 Rinnt ein Nebenbach,  
79 Rinnet Müßigen,  
80 Sterblich Glücklichen  
81 Abseits von dir,  
82 Der du mich fassend deckst,  
83 Jupiter Pluvius!
- 84 Nicht am Ulmenbaum  
85 Hast du ihn besucht,  
86 Mit dem Taubenpaar  
87 In dem zärtlichen Arm,  
88 Mit der freundlichen Ros umkränzt,  
89 Tändelnden ihn, blumenglücklichen  
90 Anakreon,  
91 Sturmatmende Gottheit!
- 92 Nicht im Pappelwald

93 An des Sybaris Strand,  
94 An des Gebirgs  
95 Sonnebeglänzter Stirn nicht  
96 Faßtest du ihn,  
97 Den blumensingenden, Honiglallenden,  
98 Freundlich winkenden  
99 Theokrit.

100 Wenn die Räder rasselten  
101 Rad an Rad rasch ums Ziel weg,  
102 Hoch flog  
103 Siegdurchglühter  
104 Jünglinge Peitschenknall  
105 Und sich Staub wälzt'  
106 Wie vom Gebirg herab  
107 Kieselwetter ins Tal,  
108 Glühte deine Seel Gefahren, Pindar,  
109 Mut. – Glühte? –  
110 Armes Herz!  
111 Dort auf dem Hügel,  
112 Himmlische Macht!  
113 Nur so viel Glut,  
114 Dort meine Hütte,  
115 Dorthin zu waten!

(Textopus: Wandlers Sturmlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55128>)